

Kunst in Calw

1 „Zwischen Verweilen und Aufbruch“ Hermann-Hesse-Statue auf der Nikolausbrücke



Künstler: Kurt Tassotti
Enthüllung: 8. Juni 2001
Anlass: 125-jähriges Geburtsjubiläum Hermann Hesses
Beschreibung: Die Statue stellt den 55-jährigen Hesse in Lebensgröße bei seinem letzten Besuch Anfang der 30er Jahre in Calw dar. Hier, an seinem Lieblingsort, hat er sich nachweislich sehr gerne aufgehalten. Eine Bürgerinitiative sammelte das Geld für die Statue. Der Künstler gab ihr den Namen „Zwischen Verweilen und Aufbruch“, angelehnt an eines der Lebensprinzipien Hesses. („...fest mit beiden Beinen auf der heimatlichen Erde, doch gleichzeitig zum Gehen gewandt mit dem Hut in der Hand.“)
Standort: Nikolausbrücke, Calw
Material: Bronze

2 „Drei Figuren in Bewegung“ Figuren/ Passanten vor der Sparkasse



Künstler: Karl-Henning Seemann
Enthüllung: im Jahr 1986
Anlass: das Projekt „Kunst im Stadtbild“
Beschreibung: Die Figurengruppe soll Calwer Passanten widerspiegeln. Sie wurden im Jahr 1985 von der Kreissparkasse Calw in Auftrag gegeben.
Standort: Marktstraße, am Eingang der Sparkasse Pforzheim Calw
Material: Bronze

3 „Knulp – der Vagabund“ Knulp-Statue auf dem Sparkassenplatz



Künstler: Friedhelm Zilly
Enthüllung: 8. Mai 2010
Anlass: die Einweihung des Sparkassenplatzes
Beschreibung: Die Statue stellt den Vagabunden Knulp dar. Er ist eine Figur aus der gleichnamigen Gerbersauer Erzählung Hermann Hesses.
Standort: Sparkassenplatz, am Haupteingang der Sparkasse Pforzheim Calw
Material: Bronze



4 Metallskulptur in Stadtgarten

Künstler: Karl-Heinz Franke, Unterhaugstett
Enthüllung: im Jahr 2004
Anlass: das Projekt „Tatort Kunst“
Standort: im Stadtgarten neben dem Georgenäum
Material: Metall

5 Summstein

Enthüllung: im Jahr 2001
Anlass: das Projekt „Aktionskunst“
Beschreibung: Der Summstein ist mit einer Aushöhlung versehen, dem Summloch. Es fördert die Sinneswahrnehmung und das Summen in verschiedenen Tonlagen löst ein schwaches bis starkes Kribbeln im Körper aus. Eine Anleitung für die Benutzung des Steines finden Sie auf der beistehenden Tafel. Der Summstein ist eines der Erlebnisspielzeuge, die in der Stadt aufgestellt wurden und dem kurzen Zeitvertreib dienen.
Standort: auf dem oberen Teil des Calwer Marktplatzes
Material: Stein



6 „Die Huldigung“ Skulptur an der Stadtkirche

Künstler: Klaus Henning
Enthüllung: im Jahr 1996
Entstehungsdatum: 1983 für die Landesgartenschau in Lörrach geschaffen. Ausstellung im Rahmen des Kunstsommers 1996 in Calw. 1998 wurde sie von der Stadt mit Unterstützung der Bürger angekauft.
Anlass: der Kunstsommer 1996 in Calw
Beschreibung: Das Gesicht der streng konzipierten weiblichen Figur ist dem Marktplatz zugewandt. Sie erinnert an die Hauptaussage des Christentums. In der Heilsgeschichte mit den Menschen (Evolution) bilden Menschwerdung, Tod und Auferstehung Christi Dreh- und Angelpunkt. Der Künstler selbst sieht in der Skulptur die Versinnbildlichung des aus dem Männlichen Sockeltier herauswachsenden, dem Animalischen huldigenden Weib.
Standort: an der Ecke des Kirchenchors der Stadtkirche
Material: afrikanisches, olivfarbenes Kambala-Holz



7 Hesse-Garten

Künstler: Helmut Strässer
Einweihung: im Jahr 2002
Anlass: das 125-jährige Jubiläum Hermann Hesses
Projekt: „Kunst für die Innenstadt“
Beschreibung: Der Bachlauf mit Staudengarten lädt zum Entspannen und Träumen ein. Der freigelegte Hagbrunnen ist die Lebensquelle für den Hessegarten. Je nach Jahreszeit blühen unterschiedliche Pflanzen. Der Wasserverlauf verschwindet zunächst im Untergrund und mündet später beim Brühlpark in die Nagold.
Standort: im Zentrum der Stadt zwischen Altburger Straße und Lederstraße
Material: Naturalien



8 „Man küsste Weiber und Bäume“ Plexiglasplatten

Künstler: Margrit Seeger
Enthüllung: 16. August 2002
Anlass: das 125-jährige Jubiläum Hermann Hesses
Projekt: „Kunst für die Innenstadt“
Beschreibung: Eine in die Baumkrone gebundene Installation mit einem Zitat aus Hesses gesammelten Briefen (Band 1, Seite 408) „Man küsste Weiber und Bäume“.
Standort: an einem Baum am Nagolduferweg, in der Nähe des Pavillons
Material: mit Acrylfarben und Erdpech bemalte Plexiglasplatten



9 Stühle

Künstler: Patrick Humpert
Enthüllung: im August 2002
Anlass: das 125-jährige Jubiläum Hermann Hesses
Beschreibung: Sie sind eine künstlerische Abdeckung von Wasserschächten (Regenüberlaufbecken) und lassen sich kippen. Die bunten Rohre sind die Verlängerung der sonst nur ungefähr 40cm hohen Abluftrohre. Die Treppe und die Stühle können auch als Forum für Veranstaltungen und Kleinkunst verwendet werden.
Standort: am kleinen Brühl, Calw
Material: Holz und Metall



10 Strich-Code



Künstler: Patrick Humpert
Enthüllung: im August 2002
Anlass: das 125-jährige Jubiläum Hermann Hesses
Beschreibung: Der Strichcode ist ein verschlüsseltes Zitat von Hermann Hesse. Es ergibt den Satz „Und dies liebte ich und nannte es Heimat.“ Das Zitat stammt aus Hesses autobiografischem Märchen „Kindheit des Zaubers“. Die Aufmachung dient der Verkleidung von Schaltschränken.
Standort: am kleinen Brühl, Calw
Material: Stahlblech

11 Stufen



Künstler: Wolf-Stefan Reiser
Enthüllung: 16. August 2002
Anlass: das 125-jährige Jubiläum Hermann Hesses
Projekt: „Kunst für die Innenstadt“
Beschreibung: Die Mamorskulptur mit einem Gewicht von 14,8 Tonnen war ein Geschenk des Landkreises Calw an die Stadt, in Anlehnung an das Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse.
Standort: am Nagolduferweg; kleiner Brühl, Calw
Material: Crystallina Marmor aus Peccia/Tessin

12 „Weg nach Innen“ Edelstahl-Säule



Künstler: René Dantes
Enthüllung: 16. August 2002
Anlass: das 125-jährige Jubiläum Hermann Hesses
Projekt: „Kunst für die Innenstadt“
Beschreibung: Eine ungefähr 3 Meter hohe wellig geformte Edelstahl-Säule, die Hesses Gedicht „Weg nach Innen“ gewidmet ist.
Standort: am großen Brühl, Calw
Material: Edelstahl und Holz

13 Majolika-Wand

Künstler: Andrea Humpert-Faßlrunner
Enthüllung: im August 2002
Anlass: das 125-jährige Geburtsjubiläum Hermann Hesses
Beschreibung: Es ist eine Verschönerung der Lärmschutzwand, aber auch eine Erinnerung an die bedeutenden Botaniker und Biologen Calw, Joseph und Carl Friedrich von Gärtner. In die Malerei wurden Pflanzenmotive aus Joseph Gärtners „De fructibus et seminibus plantarum“ integriert. Ihnen gegenüber steht die klare, geometrische Vielfalt der Früchte und Samen, die im unteren Bereich des Bildes zu sehen sind. 16 Meter lang und 1,30 Meter hoch
Standort: am großen Brühl, Calw
Material: Keramikflies aus 151 Keramikcacheln



14 Figurentrilogie „Die drei Zeitzeugen“ Lenk Figuren Hirsau

Künstler: Peter Lenk
Enthüllung: 28. April 2004
Anlass: der Bau der Umgehung im Stadtteil Hirsau
Projekt: „Kunst am Bau“
Beschreibung: Die Figurentrilogie soll die Nagoldbrücke mit den historischen Bauten verbinden. Es wird die wechselhafte Geschichte von Hirsau dargestellt. Zu sehen sind eine Mönchsfigur, Abt. Wilhelm (Erbauer und Gründer des Hirsauer Klosters), General Melac (Zerstörer des Klosters Hirsau und Brandstifter aus der Zeit Ludwigs XIV) und eine nackte Frau auf dem Motorrad, „eine Rockerbraut, die sich überhaupt nicht für das Kloster interessiert“, wie der Künstler selbst sie beschreibt. Sie ist ein Symbol für die Schnelllebigkeit und Vergänglichkeit.
Standort: an der B 463 Calw - Bad Liebenzell, Hirsau
Material: Kunststeinguß verstärkt mit Edelstahl (Armierung)



Kunst

